



Die Reiherente *Aythya fuligula* im Jahr 2014 erstmalig Brutvogel in Osttirol

Annemarie Bachler, Leo Kranebitter und Dieter Moritz, A-9900 Lienz

Auf der offenen Wasserfläche des Tassenbacher Speichers führte am 14. Juli 2014 ein Weibchen der Reiherente ihre elf Dunenjungen (Kranebitter Leo, Heinri-cher Alois, Wieser Franz). Am 18. Juli konnten wir die Beobachtung bestätigen (Bachler, A., Moritz, D.). Die Küken waren mindestens 10 Tage alt, meist eng zusammen und tauchten sehr oft, weshalb ihre Gesamtzahl schwer zu ermitteln war. Ihr Nest könnte sich auf der unzugänglichen Insel oder in einem der beiden Flachwassergebiete befunden haben. Als Bodennest befand es sich offenbar gut versteckt im Uferdickicht. Außer der Familie hielten sich noch 3 M und 3 W der Reiherente am Beobachtungsort auf.

Der Tassenbacher Speicher, 1070 m, Gemeinde Strassen im Pustertal, wurde 1988 für das Kraftwerk Strassen – Amlach fertig gestellt. Er hat eine Größe von sieben Hektar (Größe des Tristacher Sees) und ist Brutplatz für folgende Wasservögel: Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*, Stockente *Anas platyrhynchos*, Teichhuhn *Gallinula chloropus*, Blässhuhn *Fulica atra* (seit 2014) sowie Gebirgsstelze *Motacilla cinerea* und Wasseramsel *Cinclus cinclus*.

Die Reiherente hat seit 1950 ihr Brutareal in Europa stark vergrößert. Offenbar eine Folge der Ausbreitung einer Süßwassermuschel, der Wandermuschel *Dreissena polymorpha*, auch Dreikantmuschel genannt. Seit sie den Bodensee bewohnt, nehmen die Bestände von Tauchenten und Blässhühnern zu (Werner et al. 2012). Das Vorkommen dieser Muschel in Osttirol muss überprüft werden. Inzwischen liegt Österreich am südwestlichen Rand des Areals der Reiherente und sie ist Brutvogel in allen Bundesländern (Dvorak et al. 1993).

Die erste Hälfte des Juli ist für Dunenjunge eines Entenvogels ein jahreszeitlich später Nachweis. Dazu gibt Hauri (1983, 1994) einige Erläuterungen. Der Alpenraum liegt am südwestlichen Rand des paläarktischen Brutareals der Reiherente. Die alpine Höhenlage bedingt für die Jungvögel erst um Anfang Juli ein recht spätes, dann aber reichliches Nahrungsangebot. Die überwiegend tierische Nahrung der Dunenjungen besteht aus Larven von Zuckmücken *Chironomidae*, Köcherfliegen *Trichoptera* und anderen Insekten, aber auch Schnecken und Muscheln (Bauer et al. 1969). Das ähnelt den Verhältnissen in Nordeuropa sehr, auf die die Art eingestellt ist, und ermöglicht

ihr das Brüten im Alpenraum bis in die montane Stufe (Hauri 1994). Der höchste Brutnachweis in Österreich gelang am Lunzer Obersee/ Niederösterreich auf 1.114 m (Dvorak et al. 1993). Hier reiht sich der Nachweis in Osttirol mit dem Tassenbacher Speicher in 1.070 m Höhe gut ein. Größere Höhen werden in der Schweiz besiedelt: ein jungführendes Weibchen wurde in 1.830 m Höhe angetroffen (Schmid et al. 1998).

Die Reiherente wird für Osttirol erstmalig durch Dalla Torre (1890) als selten aufgeführt. Neben dieser vagen Angabe gibt es eine neuere Beobachtung: am 15. Mai 1980 hielten sich 2 M und 1 W am Tristacher See (820 m) auf (Heinricher 1986). Da neu im Gewässer, rasteten sie stets in der Seemitte. Dieses Datum passt sehr gut zu den ersten Brutnachweisen 1977 in Kärnten und 1982 in Salzburg (Dvorak et al. 1993) sowie seit 1989 in Nordtirol (Gstader 1988, Niederwolfsgruber 1990).

In Osttirol ist ein weiterer Rastplatz für die Reiherente der Brunnerteich / Gem. Lavant, 650 m. Brut ist hier denkbar, da seit 2013 das Blässhuhn brütet (Bachler et al. 2013). Im Abraummateriale des früheren Schotterteiches brütete 1983 einmalig der Bienenfresser (Goller et al. 1984). Das Gewässer friert im Winter sehr spät und sehr selten ganz zu.

Zwischen 1999 und 2014 (16 Jahre) liegen Nachweise in 12 Jahren vor. Somit tritt die Art heute offenbar alljährlich und in jedem Monat, aber nur in Einzel-exemplaren auf. Von November bis April liegen die wenigsten Beobachtungen vor. Dann sind die meisten Gewässer zugefroren. Nahrungsparasitismus: Am 11. September 2011 wurden auf dem Tassenbacher Speicher zwei Reiherenten durch Stockenten belästigt, die Nahrungsreste stehlen wollten.

Summary

Bachler, A., L. Kranebitter & D. Moritz (2015): Tufted Duck *Aythya fuligula* in 2014 first breeding record in Eastern Tyrol.

On a water reservoir in 1070 m above sealevel a female Tufted Duck was surrounded by its ducklings in July / August. Since the 1950s this species expanded its European breeding range to the south west. The Eastern Tyrol is now included in the formerly known Austrian breeding grounds.

Literatur

- Bachler, A. & D. Moritz (2013): Neue Brutvogelarten in Osttirol. AVK-Nachrichten; Mitteilungen Arb. Gem. Vogelkunde und Vogelschutz 62: 21-31.
- Bauer, K. M. & U. N. Glutz von Blotzheim (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 3 Anseriformes. Frankfurt am Main.
- Dalla-Torre, K. W. von (1890): Ornithologisches aus Tirol. Mittheilungen des ornithologischen Vereins in Wien 14: 261-310.
- Dvorak, M., A. Ranner & H.-M. Berg (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. Ergebnisse der Brutvogelkartierung 1981-1985 der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde. Wien.
- Goller, F. & A. Heinricher (1984): Vorkommen und Brut des Bienenfressers (*Merops apiaster*) in Osttirol (Österreich) (*Aves: Meropidae*). Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 71: 199-201.
- Gstader, W. (1988): Reiherente *Aythya fuligula* – als Brutvogel neu in Tirol. Monticola 6: 54-57.
- Hauri, R. (1983): Eine Brut der Reiherente *Aythya fuligula* am Lenkerseeli, Berner Oberland. Monticola 5: 36-37.
- Hauri, R. (1994): Wird die Reiherente *Aythya fuligula* zum Alpenvogel? Monticola 7: 149-150
- Heinricher, A. (1986): Zur Vogelwelt Osttirols. Carinthia II, 176./96.: 121-124.
- Niederwolfsgruber, F. (1990): Weitere Brutnachweise der Reiherente *Aythya fuligula* in Tirol. Monticola 6: 157.
- Schmid, H., R. Luder, B. Naef-Daenzer, R. Graf & N. Zbinden (1998): Schweizer Brutvogelatlas.



Reiherente Tufted Duck, Belegfoto vom 18. Juli 2014, Jungvögel mindestens 10 Tage alt. Foto: Annemarie Bachler.

Verbreitung der Brutvögel in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1993-1996. Schweizerische Vogelwarte Sempach.

Werner, S., V. Keller & H.-G. Bauer (2012): Wirbellose Neozoen verändern die Überwinterungstraditionen mitteleuropäischer Wasservögel. Vogelwarte 50: 317-318

Kurzbericht über die Brutbestandsaufnahme der Reiherente *Aythya fuligula* im Oberengadin im Jahr 2013

Wolfram Bürkli, CH-7503 Samedan

Einleitung

Seit die Reiherente im Jahr 1991 erstmals im Engadin brütete (eine Familie), hat die Art mit wenigen Rückschlägen stetig zugenommen und fast alle potentiellen Brutgewässer besiedelt. Die meisten Bruten wurden bis anhin im Jahr 2009 festgestellt: es waren 78. Der eigenartige Wetterverlauf in diesem Frühjahr mit langen, zu kalten Perioden, führte bei vielen Vogelarten zu verspätetem Brutbeginn. Die Befürchtungen dass dies auch bei der Reiherente zutreffen könnte, haben sich nicht bestätigt. Im Gegenteil, diese extrem spät brütende Art hat in dieser Brutsaison mit unerwartetem Rekord aufgewartet: Es wurden mindestens 120 Bruten im Untersuchungsgebiet gefunden. Die Reiherente hat sich nun wohl endgültig im Engadin etabliert.

Methode:

Alle 27 Brutgewässer wurden in diesem Sommer von Maloja bis Zuoz mindestens zweimal, meist aber mehrere Male kontrolliert. Die Kontrollgänge erfolgten zwischen dem 15. Juni und dem 30. September. Für die Gesamtzahl der Jungvögel wurde, wie immer, die bei der Erstbeobachtung der Familien festgestellte Zahl verwendet.

Bemerkungen:

Offenbar sind die Bedingungen für die Fortpflanzung der Reiherente im Oberengadin optimal. Trotz starker Störungen durch Tourismus, Freizeitaktivitäten, Fischerei, Boote, Surfer usw. auf und an den Gewässern, hat die Anzahl der Bruten stark zugenommen. Im Jahr 2011 fanden wir "nur" 69 Bruten, 2012 konnte leider nicht komplett aufgenommen werden. Schätzungsweise war aber der Bestand ähnlich hoch wie 2011. Vor Beginn der Brutzeit konnte ich im Unter-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [65_2015](#)

Autor(en)/Author(s): Bachler Annemarie, Kranebitter Leo, Moritz Dieter

Artikel/Article: [Die Reiherente *Aythya fuligula* im Jahr 2014 erstmalig Brutvogel in Osttirol 10-11](#)